

BUNDESKUNSTHALLE



POWER PLAY

Anna Uddenberg

5. April bis 22. September 2019

Mediengespräch: Donnerstag, 4. April 2019, 11 Uhr

Inhalt

| | | |
|----|--------------------------------------|----------|
| 1. | Allgemeine Informationen | Seite 2 |
| 2. | Medieninformation | Seite 4 |
| 3. | Werke der Ausstellung | Seite 6 |
| 4. | Biografie | Seite 8 |
| 5. | Publikation | Seite 9 |
| 6. | Vermittlungsprogramm zur Ausstellung | Seite 10 |
| 7. | Laufende und kommende Ausstellungen | Seite 11 |

Pressesprecher

Sven Bergmann

T +49 228 9171-205

F +49 228 9171-211

bergmann@bundeskunsthalle.de

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
F +49 228 234154
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführer
Reinier Wolfs
Patrick Schmeing

Vorsitzender des Kuratoriums
Ministerialdirektor Dr. Günter Winands

HRB Nr. 5096
Amtsgericht Bonn
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971

Konto 3 177 177 00
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUTDE3380



Allgemeine Informationen

| | |
|---|---|
| Dauer | 5. April bis 22. September 2019 |
| Intendant | Rein Wolfs |
| Kaufmännischer Geschäftsführer | Patrick Schmeing |
| Kuratorin | Susanne Kleine |
| Pressesprecher | Sven Bergmann |
| Publikation / Presseexemplar | 12 € / 6 € |
| Öffnungszeiten | Dienstag und Mittwoch 10 bis 21 Uhr Donnerstag bis Sonntag 10 bis 19 Uhr Feiertags 10 bis 19 Uhr Freitags für angemeldete Gruppen und Schulklassen ab 9 Uhr geöffnet Montags geschlossen |
| Eintritt regulär / ermäßigt | 4 € / 3 € |
| Eintritt frei | für alle Besucher/-innen bis einschließlich 18 Jahre und für Geflüchtete |
| „ZAHLE, WAS DU WILLST“ (bis zum 30. Juni 2019) | für Besucher bis einschließlich 25 Jahre Dienstag und Mittwoch 18 bis 21 Uhr |
| Happy-Hour-Ticket | 7 € für alle Ausstellungen Dienstag und Mittwoch 19 bis 21 Uhr Donnerstag bis Sonntag 17 bis 19 Uhr (nur für Individualbesucher) |
| Öffentliche Führungen | Sonntag- und feiertags 12 bis 13 Uhr 60 Minuten 3 € / ermäßigt 1,50 €, zzgl. Eintritt Teilnahmekarten sind im Voraus an der Kasse oder über Bonnticket im Vorverkauf erhältlich. |
| Kunstvermittler/-innen in der Ausstellung | Sonn- und feiertags 13 bis 17 Uhr Während der Öffnungszeiten hält sich ein/e Kunstvermittler/-in in der Ausstellung auf, um mit Ihnen über die |



ausgestellten Werke und die damit transportierten Themen zu unterhalten.

Verkehrsverbindungen

U-Bahn-Linien 16, 63, 66 und Bus-Linien 610, 611, 630 bis Heussallee / Museumsmeile
DB-Haltepunkt Bonn UN-Campus hinter der Bundeskunsthalle: Linien RE 5 (Rhein-Express), RB 26 (MittelrheinBahn), RB 30 (Rhein-Ahr-Bahn) und RB 48 (Rhein-Wupper-Bahn)

Parkmöglichkeiten

Parkhaus Emil-Nolde-Straße
Navigation: Emil-Nolde-Straße 11, 53113 Bonn

Presseinformation (dt. / engl.)

www.bundeskunsthalle.de/presse

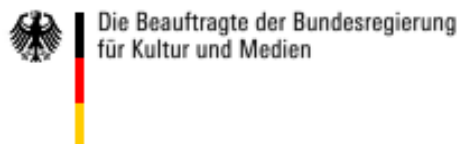
Informationen zum Programm und Anmeldung zu Gruppenführungen

T +49 228 9171-243
F +49 228 9171-244
vermittlung@bundeskunsthalle.de

Allgemeine Informationen (dt. / engl.)

T +49 228 9171-200
www.bundeskunsthalle.de

Gefördert durch



Kulturpartner





Medieninformation

In der Ausstellung werden Anna Uddenbergs Skulpturen und ihre räumliche Inszenierung in der Art eines Gesamtkunstwerks vorgestellt. Sie wirken auf den ersten Blick verführerisch und schmeicheln den Sinnen durch Perfektion, Formen und Farbigkeit. Doch sehr schnell erkennen die Besucher, dass es der Künstlerin um weit mehr als die haptische Oberfläche geht. Sie argumentiert vielmehr konzeptuell und visuell aus der Tiefe.


„Zwischen Fetisch und Skulptur dockt jede Arbeit von Anna Uddenberg an unser derzeitiges Verständnis von Macht, Ausbeutung und Selbstdarstellung an.“, so Rein Wolfs, Intendant der Bundeskunsthalle.

Uddenberg beschäftigt sich mit gesellschaftlichen Konventionen und Normen sowie mit der oft exzessiven Konsumkultur. Sie hinterfragt stereotype Denk- und Sehgewohnheiten sowie die Vorstellung von mentaler und physischer Beweglichkeit. Sie analysiert Gesellschafts- und Repräsentationssysteme und untersucht dabei vor allem das Rollenmuster und -klischee von Frauen. Das „typisch Weibliche“ wird heute in den Massenmedien, vor allem aber durch die allgegenwärtige Bilderflut von Influencern in den sozialen Netzwerken definiert. Unter Einbeziehung der „Feedbackschleife“ der sozialen Medien analysiert die Künstlerin dabei bestehende Ungleichheiten und Darstellungsmuster und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur aktuellen Geschlechterforschung.

Anna Uddenberg hat ein Interesse an *Femme*-ininität als Figuration, das nicht die vermeintlich naturgegebene Weiblichkeit des Körpers, sondern deren rollenkonforme Inszenierung meint. Dieses richtet sich besonders auf die geschlechterbasierten Ungerechtigkeiten und unausgewogenen Machtverhältnisse im Alltag. Gleichzeitig wird dabei die Vorstellung vom „typisch weiblichen“ Wesen neu verhandelt. Dieses Wesen ist beseelt von dem Wunsch, es allen recht zu machen, sich als aktive ZuhörerIn anzubieten und sich als flexibel, attraktiv und anpassungsfähig zu präsentieren. Gleichzeitig wird künstlerisch aufgezeigt, welche neuen Denkprozesse angestoßen werden können, wenn diese Rollenmuster und -erwartungen auf absurde Weise überzogen werden.

Indem Anna Uddenberg bestimmte, gewöhnlich mit Komfort und Behaglichkeit assoziierte Komponenten, Strukturen und Klischeevorstellungen überzeichnet, verfremdet, ironisiert und auf die Spitze treibt und so auch den Fetischcharakter von „Waren“ betont, stellt sie konventionelle Lesarten von Weiblichkeit auf den Kopf. Sie zeigt, dass diese Rollenzuweisungen / Codierungen hauptsächlich dem Vorteil anderer dienen und „Weiblichkeit“ noch immer mit Ausbeutung verbunden ist – hier sei auch auf die virale #MeToo-Debatte verwiesen.

Uddenberg überzeichnet den weiblichen Körper, und sie verbindet Handgefertigtes mit Vorgefundenem (*Readymades*). Ihre stark überdehnten, scheinbar makellosen Figuren bieten ein fast akrobatisches Stillleben und ein dichtes, spannungsreiches Narrativ, das auch unsere völlig überzogenen



Vorstellungen von Perfektion hinterfragt. Ihre visuell irritierenden Arbeiten halten der modernen Gesellschaft den Spiegel vor und fordern den Betrachter auf, die Normen und Werte unserer Zeit zu hinterfragen.

Der gleiche konzeptuelle Ansatz bestimmt auch die Werke Uddenbergs, die man auf den ersten Blick für „Sitzmöbel“ halten könnte. Haptisch ansprechend, ästhetisch ausgefeilt und perfekt gefertigt, erweisen diese auf den ersten Blick Funktionalität, Komfort, Luxus und Sicherheit suggerierenden Arbeiten sich bei näherem Hinsehen als verschlüsselter Extrakt ihrer Figurationen mit abstrakten Hinzufügungen. Sie scheinen eine Reduktion geschlechtsspezifischer Darstellung zu sein und vertiefen die Auseinandersetzung der Künstlerin mit der Darstellung weiblicher Identität, die ihrem Schaffen zugrunde liegt. Im Zusammenspiel bieten Anna Uddenbergs Arbeiten im eigens gestalteten Ausstellungsraum ein überzeugendes *Power Play*.



Werke in der Ausstellung

***FOCUS (Soft Skills)*, 2019**

Acrylharz, Glasfaser, Netzstoff, Kunstpelz, Samtstoff, Boxhelm, Kunsthaar, Seidenstrümpfe, Flip-Flops, Metallkette, Nippelklammern, Sprühfarbe, Barhocker VENUS, Rucksack
Courtesy the artist and Kraupa-Tuskany Zeidler, Berlin

***Precarious Patricia*, 2019**

Glas, verchromtes Metall, Gips, Schuhe, Kunsthaar, künstliche Nägel, Polyester, Stoff
Courtesy the artist and Kraupa-Tuskany Zeidler, Berlin

***FOCUS (Keep Calm)*, 2018**

Acrylharz, Glasfaser, Netzstoff, Armeejacke, Boxhelm, gefälschte Crocs, Fahrradhelm, Skihose, Barhocker VENUS, Kunsthaar, Babytrage
Johann König, Berlin

***Cuddle Clamp*, 2017**

Styropor, Glasfaser, Aqua-Resin, Gips, Autoinnenausstattungsteile, Kunstpelz, Netz, Vinylsamt, Vinyl, Teppichboden, Kofferteile, Laminat, Vinylschaumbänder, Sprühfarbe, HDF
Leihgabe der Bundesrepublik Deutschland – Sammlung Zeitgenössische Kunst

***Dom Depot*, 2018**

Aqua-Resin, Styropor, Urethanschaum, Glasfaser, Leder, Teppichboden, Vinylschaum, Vinylstoff, Autoinnenausstattungsteile
Courtesy the artist and Kraupa-Tuskany Zeidler, Berlin

***Spoiled*, 2019**

Styropor, Polyurethanschaum, Aqua-Resin, Polyesterharz, Glasfaser, Vinylstoff, bedruckter Stoff, Leder, Teppichboden, Rattan, Farbe, Autoinnenausstattungsteile, Steine, Couchtisch, verchromtes Metall
Courtesy the artist and Kraupa-Tuskany Zeidler, Berlin

***Psychotropic Lounge (I)*, 2019**

Styropor, Polyurethanschaum, Aqua-Resin, Glasfaser, Leder, bedruckter Stoff, Rucksack, Skischuhe, Teppichboden, Kunstpelz, Farbe, Autoinnenausstattungsteile, verchromtes Metall, Möbelteile
Courtesy the artist and Kraupa-Tuskany Zeidler, Berlin

***Psychotropic Lounge (II)*, 2019**

Styropor, Polyurethanschaum, Aqua-Resin, Glasfaser, bedruckter Stoff, Leder, Polyesterstoff, Teppichboden, Farbe, Autoinnenausstattungsteile, Koffer
Courtesy the artist and Kraupa-Tuskany Zeidler, Berlin



Scissoring Shades, 2019

PVC, Glasfasergewebe, Klarsichtfolie, Metallseil, Winkelstücke aus Metall
Courtesy the artist and Kraupa-Tuskany Zeidler, Berlin



Biografie

Anna Uddenberg, 1982 in Stockholm geboren, lebt und arbeitet in Berlin. Sie begann ein Kunststudium an der Städelschule in Frankfurt und wechselte anschließend an die Königliche Akademie der freien Künste in Stockholm, wo sie 2011 ihren Abschluss machte.

Sie hatte seitdem verschiedene Einzelausstellungen und nahm an zahlreichen wichtigen Themenausstellungen teil, unter anderem:

2016 *9th Berlin Biennale for Contemporary Art*, Berlin, und *Manifesta 11*, Cabaret der Künstler – Zunfthaus Voltaire, Zürich

2017 House of Gaga, Mexiko; Monash University Museum of Art, Melbourne; Kiasma – Museum of Contemporary Art, Helsinki; Museum of Modern Art, Warschau; Kamel Mennour, Paris, und Kraupa-Tuskany Zeidler, Berlin

2018 Spazio Maiocchi, Mailand; *Lucky*, nGbK, Berlin; *True Luxury*, Stedelijk Museum, Amsterdam; *Mademoiselle*, Centre régional d'art contemporain Occitanie, Sète; *Splendid Cleaners*, New York; *Athens Biennale*, Athen; *Robot Love*, Evoluon, Eindhoven; *No Fear of Fainting in a Gym*, Kunst Halle Sankt Gallen, Sankt Gallen

2019 Nahm sie an der Ausstellung *Producing Futures – An Exhibition on Post-Cyber-Feminism* im Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich, teil. Sie wird eine Einzelausstellung in der Marciano Art Foundation, Los Angeles, haben und an der *14. Triennale Fellbach*, Fellbach, und der vom Künstlerkollektiv Slavs and Tatars kuratierten *33rd. Ljubljana Biennial of Graphic Arts* teilnehmen.


Ihre Arbeiten sind in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten, unter anderem im Kiasma – Museum of Contemporary Art, Helsinki; in der Sammlung Zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland; im Stedelijk Museum, Amsterdam; in der Boros Collection, Berlin; in der K11 Foundation, Shanghai, und in der Zabłudowicz Collection, London.



Publikation

Power Play
Anna Uddenberg
5. April bis 22. September 2019

Hrsg.: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
Mit einem Essay von Steven Warwick
Format: 16 x 24 cm
12 €
Nur in der Bundeskunsthalle erhältlich!



Vermittlungsprogramm zur Ausstellung

Intendantenführungen

mit Rein Wolfs

Mittwoch, 15. Mai und 4. September, 17.30 Uhr

3 €/ermäßigt 1,50 €, zzgl. Eintritt

Teilnahmekarten sind im Voraus an der Kasse oder über Bonnticket im Vorverkauf erhältlich.

Kunstnacht am Museumplatz

Speedführungen_DJ_Drinks

Saturday_Late_Art_Special

zum Museumsmeilenfest zusammen mit dem Kunstmuseum Bonn

Samstag, 1. Juni, 19.30 Uhr bis Mitternacht

10 €/6 € für ELLAH-Inhaber/-innen, im VVK zzgl. Gebühren

Kuratorinnenführungen

mit Susanne Kleine

Mittwoch, 5. Juni und 10. Juli, 17.30 Uhr

3 €/ermäßigt 1,50 €, zzgl. Eintritt

Teilnahmekarten sind im Voraus an der Kasse oder über Bonnticket im Vorverkauf erhältlich.

Führung & Lunchpaket

Kunstpause – Momentaufnahmen

Mittwoch, 14. August, 12.30–13 Uhr

9 € (mit)/4 € (ohne Lunchpaket)

Information, Ticketkauf und Anmeldung Lunchpaket (bis einen Tag vorher)
unter T +49 228 9171–243 oder per E-Mail

Anmeldung erforderlich, individuelle Termine für Gruppen buchbar



Laufende und kommende Ausstellungen

MICHAEL JACKSON: ON THE WALL

bis 14. Juli 2019

Michael Jackson zählt zu den einflussreichsten Künstlern, die das 20. Jahrhundert hervorbrachte und dessen Erbe im neuen Jahrtausend fort dauert. Seine Bedeutung in allen Bereichen der Popkultur ist allseits bekannt, sein beträchtlicher Einfluss auf die zeitgenössische Kunst allerdings noch eine ungeschriebene Geschichte. Doch seit Andy Warhol 1982 sein Bild zum ersten Mal verwendete, machte die bildende Kunst Jackson zur meistdargestellten Figur der Medienwelt.

Die Ausstellung untersucht diesen Einfluss von Michael Jackson auf einige der führenden Persönlichkeiten der zeitgenössischen bildenden Kunst. Sie umfasst mehrere Künstlergenerationen sowie alle Medien. Erstmals werden Werke von über vierzig Künstlern versammelt, die aus öffentlichen und privaten Sammlungen in aller Welt stammen, darunter auch Exponate, die eigens für die Ausstellung geschaffen wurden.

Die Ausstellung wurde von der National Portrait Gallery, London, entwickelt und mit der Bundeskunsthalle organisiert in Kooperation mit dem Michael Jackson Estate.

GOETHE'S GÄRTEN

Grüne Welten auf dem Dach der Bundeskunsthalle

13. April bis 15. September 2019

Der Garten auf dem Dach der Bundeskunsthalle lädt zum Flanieren und Verweilen ein, zum ästhetischen Genuss und zur naturwissenschaftlichen Erkundung.

Als Goethe im Frühjahr 1776 sein erstes Weimarer Anwesen, das berühmte „Gartenhaus“ unweit der Ilm, bezog, galt sein besonderes Interesse dem weitläufigen Garten, dessen Neugestaltung er sogleich in Angriff nahm. Neben einem Nutzgarten legte Goethe auch einen kleinen englischen Landschaftsgarten mit gewundenen Wegen und schattigen Ruheplätzen an. Überdies unterhielt er zahlreiche Blumenbeete für seine botanischen Experimente, die ihn mit den Jahren zu einer eigenen Metamorphosenlehre führten. Auch im repräsentativen Haus am Weimarer Frauenplan, das er später bezog, schenkte er dem dortigen Garten seine besondere Aufmerksamkeit. In einem Pavillon an der Südseite des Gartens richtete er seine geowissenschaftliche Sammlung ein, die Mineralien, Gesteine sowie Fossilien aus aller Welt umfasste.

Der Garten der Bundeskunsthalle wird all diese Aspekte aufgreifen. Da er sich zwischen Mai und September immer wieder verändern wird, empfiehlt sich zudem ein mehrmaliger Besuch.



GOETHE

Verwandlung der Welt

17. Mai bis 15. September 2019

Johann Wolfgang Goethe ist der weltweit bekannteste Dichter deutscher Sprache. Bereits zu Lebzeiten erstreckte sich sein Ruhm über ganz Europa. Seine literarischen Werke wurden in unzählige Sprachen übersetzt, und Figuren wie *Werther* oder *Faust* eroberten alle Kunstgattungen und sämtliche Sparten der Populärkultur. Wie kein zweiter Dichter seiner Zeit hat Goethe jene Veränderungen reflektiert, die um 1800 die politischen, ökonomischen und kulturellen Fundamente Europas erschütterten. Er war aber nicht nur ein kritischer Beobachter der anbrechenden Moderne, sondern zugleich ein äußerst wandlungsfähiger Künstler, der bis heute Schriftsteller, Maler und Bildhauer sowie Komponisten, Fotografen und Filmregisseure inspiriert hat. Die erste große Goethe-Ausstellung seit 25 Jahren veranschaulicht sein Werk und seine Biografie im Horizont der frühen Moderne sowie die einzigartige Rezeptionsgeschichte seines Wirkens.

Eine Ausstellung der Bundeskunsthalle und der Klassik Stiftung Weimar in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift, Frankfurt a. M., dem Goethe-Museum Düsseldorf und dem Museo Casa di Goethe, Rom, unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

BEETHOVEN

Welt.Bürger.Musik

17. Dezember 2019 bis 26. April 2020

Zum 250. Geburtstag des großen Komponisten und Visionärs Ludwig van Beethoven (1770–1827) präsentiert die Bundeskunsthalle in Kooperation mit dem Beethoven-Haus Bonn die zentrale Ausstellung zum Jubiläumsjahr 2020. Die Schau zeichnet die wichtigsten Lebensstationen Beethovens nach und verschränkt diese mit seinem musikalischen Werk. Sie gliedert sich in Themenkreise wie „Beethovens Sicht auf sich selbst“, „Freundschaften“ und „Geschäftliche Strategien“, denen jeweils musikalische Schlüsselwerke zugeordnet sind. Sie präsentiert einzigartige Originalexponate und ikonische Porträts, die die Persönlichkeit des Komponisten vorstellen und gleichzeitig sein herkömmliches Bild in der Öffentlichkeit hinterfragen. Originalinstrumente und Hörstationen lassen die Besucher/-innen in historische Klangwelten eintauchen. Es wird nicht nur die Arbeitsweise des Komponisten, sondern auch der kulturhistorische Kontext seiner Lebens- und Wirkungsgeschichte veranschaulicht.

Eine Ausstellung der Bundeskunsthalle in Kooperation mit dem Beethoven-Haus Bonn

Änderungen vorbehalten!